

Neuer Kalender zeigt Hörde vor 100 Jahren

Viele überraschende Momente

HÖRDE. Der Juni zeigt Menschen, die 1919 auf dem Alten Markt in Hörde protestieren – vor einer Kokerei. Dass da mal eine stand, weiß kaum jemand noch, vermutet der Heimatverein. Der neue Kalender „Historische Ansichten aus Hörde“ zeigt viele überraschende Momente. Und solche, an die sich so manch einer erinnern mag.

Zumindest eins ist sicher: Die alten Fotos sorgen für Gesprächsstoff. Über die Fachwerkhäuser in der Nagelschmiedegasse, die Rathausstraße mit dem Hörder Amtsgericht und die Chausseestraße, die heutige Hermannstraße. „Vieles kann man sich heute nicht mehr vorstellen“, sagt Willi Garth, der Vorsitzende des Hörder Heimatvereins. Er stellte die Fotos für den Kalender zur Verfügung. Zwölf Stück, alle zwischen 60 und über 100 Jahre alt.

Der Verlag „Kalender-Manufaktur Verden“ war auf den Hörder Heimatverein zuge-

kommen. „Auch wegen unserer Internetseite kommen immer mal wieder Anfragen“, sagt Garth. Er kramte also im Archiv und wählte die Fotos aus, die die Veränderungen des Stadtteils eindrucksvoll dokumentieren, Fotos von markanten Punkten in Hörde mit Wiedererkennungswert.

Heimatverbunden

Dass der Kalender auch kommerziell ein Erfolg wird, dessen ist sich Birgit Lange-Grieving, Inhaberin der Hörder Buchhandlung „transfer“, sicher. „Die Hörder sind sehr heimatverbunden“, sagt sie. Jede Publikation des Heimatvereins sei sehr nachgefragt.

Diesen neuen Kalender für 2014 kann man nur in ihrer Buchhandlung kaufen – für 18 Euro das Stück. Ist die Nachfrage groß, druckt der Verlag auf Bestellung nach. akg

i Hier ist der Kalender erhältlich

- **Der Kalender** hat das Format DIN A3 (quer).
- **Er kostet** 18 Euro und ist nur in der Hörder Buchhandlung „transfer“ erhältlich.

- Die Adresse: An der Schlangen Mathilde 3.
- **Er kann** auch telefonisch vorbestellt werden unter der Nummer 28 65 83 90.



Willi Garth (3.v.l.) zeigt, wie das Gebäude im Hintergrund früher ausgesehen hat. Heidemarie Kleinhans, Bernhard Finkeldei, Birgit Lange-Grieving und Helmut Hahn (v.l.) haben schon viel über die Fotos diskutiert.

RN-Foto Gellner